

# Amts-Blatt

## der Königlichen Regierung zu Marienwerder.

Nro. 15.

Marienwerder, den 10. April.

1878.

### Verordnungen und Bekanntmachungen der Central-Behörden.

#### 1) Bekanntmachung,

wegen Ausreichung der neuen Zinscoupons Serie III. zur Preussischen consolidirten 4 1/2prozentigen Staatsanleihe.

Die Coupons Serie III. Nr. 1 bis 8 über die Zinsen der consolidirten 4 1/2prozentigen Staatsanleihe für die Zeit vom 1. April 1878 bis 31. März 1882 nebst Talons werden vom 14. d. M. ab von der Controle der Staatspapiere hiersebst, Dranienstraße 92 unten rechts, Vormittags von 9 bis 1 Uhr, mit Ausnahme der Sonn- und Festtage und der drei letzten Werktage des Monats ausgereicht werden.

Die Coupons können bei der Controle selbst in Empfang genommen oder durch die Regierungshauptkassen, die Bezirks-Hauptkassen in Hannover, Osnabrück und Lüneburg oder die Kreisasse in Frankfurt a. M. bezogen werden.

Wer das Erstere wünscht, hat die Talons vom 2. Januar 1873, 28. Dezember 1875 und 25. April 1876 und zwar getrennt nach Thaler- und Markwährung und mit je einem Verzeichnisse, zu welchem entsprechende Formulare bei der gedachten Controle und in Hamburg bei dem Kaiserlichen Oberpostamte unentgeltlich zu haben sind, bei der Controle persönlich oder durch einen Beauftragten abzugeben.

Genügt dem Einreicher eine numerirte Marke als Empfangsbcheinigung, so ist das Verzeichniß nur einfach, dagegen von denen, welche eine Bescheinigung über die Abgabe der Talons zu erhalten wünschen, doppelt vorzulegen. In letzterem Falle erhalten die Einreicher das eine Exemplar mit einer Empfangsbcheinigung versehen sofort zurück.

Die Marke oder Empfangsbcheinigung ist bei der Aushändigung der neuen Coupons zurückzugeben.

**In Schriftwechsel kann die Controle der Staatspapiere sich mit den Inhabern der Talons nicht einlassen.**

Wer die Coupons durch eine der oben genannten Provinzialkassen beziehen will, hat derselben die alten Talons mit einem doppelten Verzeichnisse einzureichen. Das eine Verzeichniß wird mit einer Empfangsbcheinigung versehen sogleich zurückgegeben und ist ausgegeben in Marienwerder den 11. April 1878.

bei Aushändigung der neuen Coupons wieder abzuliefern.

Formulare zu diesen Verzeichnissen sind bei den gedachten Provinzialkassen und den von den Königlichen Regierungen und der Königlichen Finanzdirektion in Hannover in den Amtsblättern zu bezeichnenden sonstigen Kassen unentgeltlich zu haben.

Der Einreichung der Schuldverschreibungen bedarf es zur Erlangung der neuen Coupons nur dann, wenn die alten Talons abhanden gekommen sind, und zwar sind in diesem Falle die betreffenden Dokumente an die Controle der Staatspapiere oder eine der genannten Provinzialkassen mittelst besonderer Eingabe einzureichen.

Berlin, den 2. Januar 1878.

Hauptverwaltung der Staatsschulden.  
Graf zu Eulenburg. Löwe. Hering.  
Rötger.

#### 2) Bekanntmachung

wegen Ausreichung der neuen Zinscoupons zu den Schuldverschreibungen der Preussischen Staatsanleihe vom Jahre 1862.

Die Zinscoupons Serie V. Nr. 1 bis 8 zu den Schuldverschreibungen der Preussischen Staatsanleihe vom Jahre 1862 über die Zinsen vom 1. April 1878 bis 31. März 1882 nebst Talons werden vom 18. d. M. ab von der Controle der Staatspapiere hiersebst, Dranienstraße 92, unten rechts, Vormittags von 9 bis 1 Uhr, mit Ausnahme der Sonn- und Festtage und der Klassenrevisionsstage, ausgereicht werden.

Die Coupons können bei der Controle selbst in Empfang genommen oder durch die Regierungshauptkassen, die Bezirkshauptkassen in Hannover, Osnabrück und Lüneburg oder die Kreisasse in Frankfurt a. M. bezogen werden. Wer das Erstere wünscht, hat die Talons vom 11. Dezember 1873 mit einem Verzeichnisse, zu welchem Formulare bei der gedachten Controle und in Hamburg bei dem Kaiserlichen Postamte unentgeltlich zu haben sind, bei der Controle persönlich oder durch einen Beauftragten abzugeben.

Genügt dem Einreicher eine numerirte Marke als Empfangsbcheinigung, so ist das Verzeichniß nur einfach, dagegen von denen, welche eine Bescheinigung über die Abgabe der Talons zu erhalten wünschen, doppelt vorzulegen. In letzterem Falle erhalten die

Einreicher das eine Exemplar mit einer Empfangsbescheinigung versehen, sofort zurück. Die Marke oder Empfangsbescheinigung ist bei der Ausreichung der neuen Coupons zurückzugeben.

**In Schriftwechsel kann die Controle der Staatspapiere sich mit den Inhabern der Talons nicht einlassen.**

Wer die Coupons durch eine der oben genannten Provinzialkassen beziehen will, hat derselben die alten Talons mit einem doppelten Verzeichnisse einzureichen. Das eine Verzeichniß wird mit einer Empfangsbescheinigung versehen sogleich zurückgegeben und ist bei Aushändigung der neuen Coupons wieder abzuliefern. Formulare zu diesen Verzeichnissen sind bei den gedachten Provinzialkassen und den von den Königlichen Regierungen bzw. von der Königlichen Finanzdirektion in Hannover in den Amtsblättern zu bezeichnenden sonstigen Kassen unentgeltlich zu haben.

Des Einreichens der Schuldverschreibungen selbst bedarf es zur Erlangung der neuen Coupons nur dann, wenn die erwähnten Talons abhanden gekommen sind; in diesem Falle sind die betreffenden Dokumente an die Controle der Staatspapiere oder an eine der genannten Provinzialkassen mittelst besonderer Eingabe einzureichen.

Berlin, den 4. Februar 1878.

Haupt-Verwaltung der Staatsschulden.

B. Graf zu Eulenburg. Loewe. Hering.  
Rötger.

**3) Bekanntmachung.**

Die diesjährige Aufnahme von Jöglingen in die evangelischen Bildungs- und Erziehungs-Anstalten zu Droyßig bei Zeit findet in der ersten Hälfte des Monats August statt.

Die Meldungen für das Gouvernanten-Institut sind bis zum 1. Juni unmittelbar bei mir, diejenigen für das Lehrerinnen-Seminar bis zum 1. Mai bei der betreffenden Königlichen Regierung, bzw. zu Berlin und in der Provinz Hannover bei den Königlichen Provinzial-Schulcollegien anzubringen.

Der Eintritt in das Töchter-Pensionat soll in der Regel zu Ostern und Anfang August erfolgen. Die Meldungen sind an den Seminar-Direktor Krißinger in Droyßig zu richten.

Hinsichtlich der Ausnahmerebedingungen wird auf die ausführlichen gedruckten Nachrichten, welche der Seminar-Direktor Krißinger auf portofreie Anfragen mittheilt, sowie auf die Bekanntmachung vom 8. März v. J. verwiesen.

Berlin, den 21. März 1878.

Der Minister der geistlichen, Unterrichts- und Medizinal-Angelegenheiten.

Im Auftrage:  
Greiff.

4) Zur Vermeidung von Wettläufigkeiten wird hierdurch zur öffentlichen Kenntniß gebracht, daß diejenigen Pferdebesitzer, welche Pferde an die Remonte-Kommission verkaufen und mit der Erhebung des Geldes eine andere Person beauftragen, diese letztere hierzu mit einer schriftlichen Legitimation zu versehen haben, welche beim Empfange des Geldes vorzuzeigen ist und als Belag von der Remonte-Ankaufs-Kommission zurückgehalten wird.

Berlin, den 1. April 1878.

Königliche 2. Remonte-Ankaufs-Kommission.  
von Arnim.  
Major und Präses.

**Verordnungen und Bekanntmachungen der Provinzial-Behörden.**

5) Des Königs Majestät haben mittelst Allerhöchsten Erlasses vom 11. d. M. zu genehmigen geruht, daß die häuerlichen Besitzungen zu Poln. Rodzonne, im Kreise Löbau, von dem Gemeindebezirke Pol. Rodzonne nebst Ludwizsthal abgetrennt und mit dem Gemeindebezirk Samplawa in demselben Kreise vereinigt werden.

Marienwerder, den 29. März 1878.

Königliche Regierung. Abtheilung des Innern.

6) Unter den Pferden der Besitzerwitwe Welche zu Abbau Pr. Friedland, Kreises Schlochau, und des Besitzers Borth zu Abbau Bischofswalde, Kreises Schlochau, ist die Roghkrankheit, des Einsassen Czepkowski zu Szyzka, Kreises Strassburg, die roghverdächtige Druße, und des Posthalters Welsch zu Flatow, Kreises Flatow, die Wurmkrankheit ausgebrochen; dagegen ist die Roghkrankheit unter den Pferden des Besitzers Dffowizki zu Kelpin, Kreises Tuchel, und des Ritterguts Napolle, Kreises Culm, erloschen.

Marienwerder, den 2. April 1878.

Königliche Regierung. Abtheilung des Innern.

**7) Verzeichniß**

derjenigen Personen, welche auf Grund gerichtlicher Erkenntnisse oder in Folge polizeilicher Anordnungen aus dem Bezirke der Königlichen Regierung zu Marienwerder in dem Zeitraume vom 1. Januar bis Ende Dezember 1877 des Landes verwiesen sind.

1. Giesgeff, Theophil, Arbeiter, 24 Jahre alt, 1 Meter 65 Centimeter groß, blonde Haare, blaue Augen, fehlerhafte Zähne, Grund der Ausweisung: lästiges Individuum,
2. Domczynski, Franz, Schäferknecht, 22 Jahre alt, 1 Meter 60 Centimeter groß, blonde Haare, gute Zähne, wegen wiederholten Diebstahls und Vermögensbeschädigung,
3. Dziobczynski, Wojciech, Arbeiter, 28 Jahre alt, 1 Meter 68 Centimeter groß, braune Haare, blaue Augen, gesunde Zähne, besondere Kenn-

- zeichen: rechter Fuß Klumpfuß, wegen Bettelns und Landstreichens,
4. Gadsray, Moses, Schneider, 23 Jahre alt, 1 Meter 62 Centimeter groß, dunkelblonde Haare, braune Augen, gute Zähne, wegen Bettelns und Landstreichens,
  5. Glaßer, Isaaß, Konditorgehilfe, 17 Jahre alt, 1 Meter groß, blonde Haare, graue Augen, vollzählige Zähne, bes. Kennz.: pockennarbig, wegen Diebstahls und Landstreichens,
  6. Grudzißki, Josef, Tischlergeselle, 30 Jahre alt, 1 Meter 57 Centimeter groß, dunkelblonde Haare, blaue Augen, gute Zähne, besondere Kennzeichen: rechter Fuß lahm, wegen Bettelns und Landstreichens,
  7. Jacobowski, Anton, Tischlergeselle, 28 Jahre alt, 1 Meter 57 Centimeter groß, dunkelblonde Haare, graue Augen, gute Zähne, wegen Diebstahls, Landstreichens, Bettelns und Annahme eines falschen Namens,
  8. Jewalßki, Anton, Arbeiter, 31 Jahre alt, 1 Meter 88 Centimeter groß, blonde Haare, wegen Diebstahls,
  9. Kobzielowski, Josef, Schneider, 32 Jahre alt, 1 Meter 65 Centimeter groß, dunkelblonde Haare, graue Augen, gesunde und vollzählige Zähne, wegen Diebstahls, Landstreichens und Bettelns,
  10. Raminski, Albert, Arbeiter, 29 Jahre alt, 1 Meter 69 Centimeter groß, dunkelblonde Haare, blaugraue Augen, Zähne: im linken Unterkiefer fehlen 3 Backenzähne, bes. Kennz.: keine sichtbaren, wegen Landstreichens und Bettelns,
  11. Raminski, Franz, Arbeiter, 24 Jahre alt, 1 Meter 74 Centimeter groß, dunkelblonde Haare, graue Augen, gute Zähne, wegen Diebstahls,
  12. Rowalßki, Marian, Fuhrmann, 24 Jahre alt, 1 Meter 75 Centimeter groß, blonde Haare, blaue Augen, wegen Diebstahls und Fehlerei,
  13. Kraczkowski, Johann, Arbeiter, 29 Jahre alt, 1 Meter 72 Centimeter groß, blonde Haare, blaue Augen, vollständige Zähne, besondere Kennzeichen: wenig pockennarbig, wegen Landstreichens und Bettelns,
  14. Sipinski, Joseph, Arbeiter, 25 Jahre alt, 1 Meter 60 Centimeter groß, dunkle Haare, braune Augen, fehlerhafte Zähne, wegen Bettelns,
  15. Burie, Hirsch Judka, Handelsmann, 64 Jahre alt, 1 Meter 68 Centimeter groß, graue Haare, dunkelgraue Augen, Grund der Ausweisung: lästiges Individuum,
  16. Lypczykowski, Michel, Arbeiter, 22 Jahre alt, 1 Meter 70 Centimeter groß, dunkelblonde Haare, graue Augen, gute Zähne, Grund der Ausweisung: lästiges Individuum,
  17. Maciej, Valentin, Arbeiter, 24 Jahre alt, dunkle Haare, graue Augen, vollzählige Zähne, auf Re-
- quisition der Kaiserlich österreichischen Statthalterei zu Lemberg, wegen Entziehung der Militärpflicht,
  18. Marianka geb. Brunßka, Katharina, Wittwe, 30 Jahre alt, 1 Meter 75 Centimeter groß, fehlerhafte Zähne, wegen Diebstahls,
  19. Makower, Isaaß, 48 Jahre alt, 1 Meter 54 Centimeter groß, schwarze Haare, braune Augen, gute Zähne, bes. Kennz.: eine Warze auf der linken Wange, wegen Bettelns und Landstreichens,
  20. Makowski, Jean, 33 Jahre alt, 1 Meter 87 Centimeter groß, dunkle Haare, graue Augen, gute Zähne, wegen Diebstahls,
  21. Markowski, David, Arbeiter, 16 Jahre alt, 1 Meter 41 Centimeter groß, blonde Haare, blaugraue Augen, gute Zähne, bes. Kennz.: an der rechten Kinnlade ein kleiner Fleck, wegen Landstreichens,
  22. Neumann, Karl, Arbeiter, 23 Jahre alt, 1 Meter 70 Centimeter, blonde Haare, blaue Augen, bes. Kennzeichen: Schramme auf der Stirn, Grund der Ausweisung: lästiges Individuum,
  23. Dginska, Anna, unverehelichte, 34 Jahre alt, 1 Meter 75 Centimeter groß, vollständige Zähne, wegen Obdachlosigkeit,
  24. Pawlowski alias Lewandowski, Josef, Arbeiter, 46 Jahre alt, 1 Meter 57 Centimeter groß, schwarze Haare, braune Augen, gute Zähne, bes. Kennzeichen: hinkt auf dem linken Fuße, wegen Diebstahls, Bettelns, Landstreichens und Beilegung eines falschen Namens,
  25. Pollaczek, Josef, Handelsmann, 50 Jahre alt, 1 Meter 70 Centimeter groß, schwarze Haare, braune Augen, defekte Zähne, Grund der Ausweisung: lästiges Individuum,
  26. Rosenbergs, Levy, Schneidergeselle, 20 Jahre alt, 1 Meter 57 Centimeter groß, dunkelblaue Haare, blaugraue Augen, vollständige Zähne, wegen ungenügender Legitimation,
  27. Schenk, Ignaz, Kupferschmied, 28 Jahre alt, 1 Meter 66 Centimeter groß, blonde Haare, blaue Augen, vollzählige Zähne, bes. Kennz.: pockennarbig, wegen Bettelns, Landstreichens und Führung eines falschen Namens,
  28. Striba oder Sterba, Johann, Drahtdrehler, 26 Jahre alt, 1 Meter 67 Centimeter groß, schwarzblaue Haare, blaue Augen, vollzählige Zähne, bes. Kennz.: an der rechten Seite des Halses eine Narbe, auf der linken Hand bis auf den Zeigefinger eine Schnittnarbe, wegen Bettelns und Landstreichens,
  29. Sopkiewicz, Alexander, Arbeiter, 33 Jahre alt, 1 Meter 80 Centimeter groß, schwarze Haare, graue Augen, defekte Zähne, wegen Bettelns und Landstreichens,
  30. Szoltyßal, Martin, Arbeiter, 31 Jahre alt,

1 Meter 56 Centimeter groß, blonde Haare, blaue Augen, vollzählige Zähne, wegen Bettelns und Landstreichens,

31. Turska, Katharina, Arbeiterfrau, 34 Jahre alt, 1 Meter 63 Centimeter groß, dunkelblonde Haare, blaugraue Augen, wegen überlichen Lebenswandels,
32. Wasselew, Iwan, 25 Jahre alt, 1 Meter 68 Centimeter groß, blonde Haare, blaue Augen, gute Zähne, wegen Bettelns und Landstreichens,
33. Weiskmann, Jakob Schneider, 44 Jahre alt, 1 Meter 50 Centimeter groß, blonde Haare, graue Augen, bes. Kennz.: Narbe am Halse, wegen Bettelns und Landstreichens,
34. Willamonsti, Leon, Bilderhändler, 41 Jahre alt, 1 Meter 59 Centimeter groß, dunkelblonde Haare, blaue Augen, vollzählige Zähne, wegen Legitimationslosigkeit,
35. Winnicki, Ludwig, Arbeiter, 29 Jahre alt, 1 Meter 67 Centimeter, dunkelblonde Haare, dunkelblaue Augen, fehlerhafte Zähne, bes. Kennz.: Narbe auf der linken Stirnfläche, wegen Landstreichens,
36. Zawadzki, Jakob Leib, Arbeiter, 23 Jahre alt, 1 Meter 66 Centimeter groß, braune Haare, braune Augen, vollständige Zähne, bes. Kennz.: Narbe am linken Zeigefinger, wegen Landstreichens,
37. Zech, Wilhelm, Arbeiter, 33 Jahre alt, 1 Meter 68 Centimeter groß, blonde Haare, blaue Augen, fehlerhafte Zähne, bes. Kennz.: auf jeder Wange eine Warze, wegen Diebstahls.

Marienwerder, den 26. März 1878.

Königliche Regierung. Abtheilung des Innern.

**8) Betrifft die Prüfung von Schulamts-Präparanden zum Eintritt in das Königl. Schullehrer-Seminar zu Pr. Friedland.**

Zur Prüfung derjenigen Schulamts-Präparanden, welche in dem Königl. Schullehrer-Seminar zu Pr. Friedland für das Elementar-Schulfach ausgebildet zu werden wünschen, ist der Termin auf den 16. und 17. September c. festgesetzt.

Die Aspiranten haben sich aber schon am Tage vor der Prüfung Abends 6 Uhr bei dem Herrn Seminar-Direktor zu melden.

Wir bringen dies hierdurch zur öffentlichen Kenntniß mit dem Bemerken, daß die Examinanden mindestens 17 Jahre alt sein müssen, und daß dieselben folgende stempelfreie Atteste resp. Schriftstücke spätestens 3 Wochen vor dem Prüfungstermin dem Herrn Direktor des Seminars einzusenden haben:

1. das Tauf-Zeugniß (Geburtschein),
2. einen Impfschein, einen Revaccinationschein und ein Gesundheitsattest, ausgestellt von einem zur Führung eines Dienstsiegels berechtigten Arzt,
3. den Lebenslauf in deutscher Sprache. Auf dem Titelblatte dieses Lebenslaufs ist Name, Tag und

Jahr der Geburt, der Geburts- und der gegenwärtige Wohnort, der Stand der Eltern, sowie der Name und Wohnort des Präparandenbildners übersichtlich anzugeben,

4. die Zeugnisse über die genossene Bildung. Dazu gehören:

- a) der hinsichtlich der Richtigkeit von dem Lokal-Schul-Inspektor bescheinigte Ausweis des Präparandenbildners, in welchem genau die Zeit und Art der Vorbildung, sowie die Erfolge derselben anzugeben sind.
- b) das Zeugniß des Kreis-Schul-Inspectors über die letzte mit dem Präparanden abgehaltene Prüfung, und
- c) ein amtliches, von dem betreffenden Kirchspiels-Geistlichen ausgestelltes Attest über den bisherigen Lebenswandel.

Meldungen, welche nach dem bestimmten Termine eingehen, werden ohne Ausnahme zurückgewiesen werden.

Königsberg, den 12. März 1878.

Provinzial-Schul-Collegium.  
von Horn.

**9) Betrifft die Prüfung von Schulamts-Präparanden zum Eintritt in das Königl. Schullehrer-Seminar zu Berent.**

Zur Prüfung derjenigen Schulamts-Präparanden, welche in dem Königl. Schullehrer-Seminar zu Berent für das Elementar-Schulfach ausgebildet zu werden wünschen, ist der Termin auf den 30. September und 1. Oktober c. festgesetzt.

Die Aspiranten haben sich aber schon am Tage vor der Prüfung Abends 6 Uhr bei dem Herrn Seminar-Direktor zu melden.

Wir bringen dies hierdurch zur öffentlichen Kenntniß mit dem Bemerken, daß die Examinanden mindestens 17 Jahre alt sein müssen, und daß dieselben folgende stempelfreie Atteste resp. Schriftstücke spätestens 3 Wochen vor dem Prüfungstermin dem Herrn Direktor des Seminars einzusenden haben:

1. das Tauf-Zeugniß (Geburtschein),
2. einen Impfschein, einen Revaccinationschein und ein Gesundheitsattest, ausgestellt von einem zur Führung eines Dienstsiegels berechtigten Arzt,
3. den Lebenslauf in deutscher Sprache. Auf dem Titelblatte dieses Lebenslaufs ist Name, Tag und Jahr der Geburt, der Geburts- und der gegenwärtige Wohnort, der Stand der Eltern, sowie der Name und Wohnort des Präparandenbildners übersichtlich anzugeben,
4. die Zeugnisse über die genossene Bildung. Dazu gehören:

- a) der hinsichtlich der Richtigkeit von dem Lokal-Schul-Inspektor bescheinigte Ausweis des

Präparandenbildners, in welchem genau die Zeit und Art der Vorbildung, sowie die Erlolge derselben anzugeben sind,

- b) das Zeugniß des Kreis-Schul Inspektors über die letzte mit dem Präparanden abgehaltene Prüfung, und
- c) ein amtliches, von dem betreffenden Kirchspiels-Geistlichen ausgestelltes Attest über den bisherigen Lebenswandel.

Meldungen, welche nach dem bestimmten Termine eingehen, werden ohne Ausnahme zurückgewiesen werden.

Königsberg, den 12. März 1878.  
 Provinzial-Schul-Collegium.  
 von Horn.

10) Für diejenigen Gegenstände, welche auf der in Zeit vom 5. bis 7. Juni d. J. in Breslau stattfindenden Maschinen-Ausstellung ausgestellt werden und unverkauft bleiben, tritt auf allen Staatsbahnen und auf der Hinterpommerschen Bahn eine Transportbegünstigung in der Art ein, daß für den Hintransport die volle tarifmäßige Fracht berechnet wird, der Rücktransport auf derselben Route an den Aussteller aber frachtfrei erfolgt, wenn durch Vorlage des Originalfrachtbriefes für die Hinfahrt, sowie durch eine Bescheinigung des Ausstellungs-Comitees nachgewiesen wird, daß die Gegenstände ausgestellt gewesen und unverkauft geblieben sind und wenn der Rücktransport innerhalb 4 Wochen nach Schluß der Ausstellung stattfindet.

Bromberg, den 29. März 1878.  
 Königl. Direction der Ostbahn.

**11) N a c h w e i s u n g**

der bis zum 1. April 1878 eingetretenen Veränderungen in den Landbestellbezirken des Ober-Postdirektionsbezirks Bromberg.

	Namen der Dtschaften.	Postanstalt, zu deren Bezirk die Dtschaft	
		bisher gehört hat.	fortan gehört.
im Kreisse Dt. Krone belegen.	Lebehnte, Dorf, (alt) und Freigut	Schneidemühl	Lebehnte
	Neu Lebehnte, Dorf		
	Rosenthal, Gut	Dt. Krone	
	Gramattenbrück Dorf		
	Seegenfelde, Dorf und Gut	Kramste	
	Zabelsmühl, Mühle u. Forsth.		
Borm. Georgenhof			

Namen der Dtschaften.	Postanstalt, zu deren Bezirk die Dtschaft	
	bisher gehört hat.	fortan gehört.
Streginer Mühle	Barkensfelde	Peterswalde Pr. Friedland
Schildberg, Rittergut und Dorf		
Barkensfelde, Dorf, Mühle u. Abbauten	Barkensfelde	Bärenwalde i. Westpreußen
Bärenwalde, Dorf u. Hütten		
Bischofswalde, Dorf und Abbauten		
Christfelde, Dorf, Mühle u. Abbauten		
Heinrichswalde, Dorf, adliges, Gut I. und II. und Abbauten		
Neubergen, Vorwerk		
Streginer und Steinborner Abbauten		
Jebruthen, Vorwerk		
Wolfsbruch, Gut		
Kölpin, Forsthaus		
Grunau, Dorf, Rittergut und Mühle	Camin i. W.-P.	
Grünhirsch, Försterei		
Lindebusch, Gut und	Pr. Friedland	Buchholz in Westpreußen.
Chatharinenhof, Vorwerk		
Steinborn, Dorf		
Mariensfelde, Rittergut und Dorf		
Wedelshof, Gut		
Böck, Rittergut und Dorf		
Posenberg, Gut		
Neu Grunau, Dorf		
Schwarzdorf, Vorwerk		
Wärterhäuser 232, 233, 234, 235		
Blumfelde, Rittergut und Dorf	Firschau	
Mosin, Dorf		
Abolphshof, Abbau bz. Gut	Firschau	
Neumühle, Mühlen-Etablissement		
Wärterhäuser 236 bis 238		
Grünhirsch, Dampf-mühle	Linde, Reg.-B. Marienwerder	

Bromberg, den 3. April 1878.  
 Der Kaiserliche Ober-Postdirektor.

**12) Bekanntmachung.**

Vom 15. April c. ab werden Güter jeder Art von und nach der Haltestelle Gurkow mit der Maßgabe befördert, daß Sendungen nach der genannten Haltestelle nur frankirt und ohne Nachnahme-Belastung, dagegen von der Haltestelle nur unfrankirt und gleichfalls ohne Nachnahmebelastung angenommen werden.

Bromberg, den 24. März 1878.  
Königliche Direction der Ostbahn.

**13)** Für die Beförderung von Eisenbahnwagen von Prag nach Warschau via Bafow—Ebersbach—Görlitz—Hansdorf—Thorn—Alexandrowo tritt vom 1. Mai cr. ab ein direkter Tarif mit Gültigkeit bis auf Weiteres in Kraft.

Exemplare desselben sind bei unserer Billet-Expedition zu Bromberg käuflich zu beziehen.

Bromberg, den 30. März 1878.  
Königliche Direction der Ostbahn.

**14) Hanseatisch-Preussischer Eisenbahn-Verband.**

Unter Bezugnahme auf unsere Bekanntmachung vom 15. März cr., betreffend die Einführung des nach dem neuen Tariffsystem aufgestellten Hanseatisch-Preussischen Verbandtarifs, wird hierdurch zur öffentlichen Kenntniß gebracht, daß außer den bereits bekannt gegebenen noch folgende Tarife durch denselben vom 1. Mai c. ab außer Kraft treten:

- a. der Berlin—Bremer Verbandtarif vom 20. April 1873, soweit derselbe den Verkehr mit der Station Danzig der Hinterpommerschen Bahn betrifft,
- b. der Hamburg—<sup>Berlin</sup>—<sup>Leipziger</sup>—Verband-Tarif vom 1. Juni 1873, soweit derselbe den Verkehr mit der Station Danzig der Hinterpommerschen Bahn betrifft.

Ferner bleiben die im Tarife für den direkten Transport von gebranntem Kalk und rohen Kalksteinen ab Rüdersdorf vom 1. Oktober 1874 für den Verkehr mit den Stationen der Altona—Kieler und Mellenburgischen Friedrich—Franz—Bahn als aufgehoben bezeichneten Frachtsätze bis auf Weiteres über den 1. Mai c. hinaus in Kraft.

Bromberg, den 24. März 1878.  
Königliche Direction der Ostbahn.

**15)** Am 1. Mai c. tritt für den direkten Verkehr zwischen Stationen der Hannoverschen Staats-, Braunschweigischen, Hannover-Altenbekener, Magdeburg-Halberstädter, Halberstadt-Blankenburger, Berlin-Potsdam-Magdeburger und Berlin-Hamburger Eisenbahn einerseits und den Stationen der Ostbahn, Hinterpommerschen, Berlin-Stettiner, Berliner Nord-, Ober-

schlesischen und Tilsit der Tilsit-Insterburger und Posen der Märkisch-Posener Eisenbahn andererseits ein anderweiter, nach dem neuen Tariffsystem aufgestellter Tarif, unter der im Rubrum angegebenen Bezeichnung in Kraft.

Dieser Tarif tritt von dem Eingangs bezeichneten Tage ab an Stelle der Tarife:

- a. für den Magdeburg-Preussischen Eisenbahnverband vom 1. Dezember 1876,
- b. für den Verkehr zwischen Stationen der Ostbahn einerseits und Stationen der Hannoverschen und Braunschweigischen Eisenbahn im Ostdeutsch-Rheinischen Verbands vom 1. August 1874 andererseits,
- c. für den Güterverkehr zwischen Stationen der Berlin-Stettiner Eisenbahn einerseits und Stationen der Berlin-Cölnener, Norddeutschen und Preussisch-Braunschweigischen Eisenbahnverbandes vom 1. Januar 1877 andererseits,
- d. für Salz aller Art von den Stationen Schönebeck und Stafffurt nach den Stationen der Ostbahn vom 10. November 1873,
- e. für den Transport von Salz aller Art von den Stationen Linden (Fischerhof) und Linden (Rüchergarten) der Hannover-Altenbekener Bahn nach den Stationen der Oberschlesischen Eisenbahn der Beförderungsstrecke Arnswalde-Posen-Gnesen resp. Czempin vom 15. September 1876,
- f. für Salz aller Art von den Stationen Schönebeck und Stafffurt nach Posen O. S. E. und M. P. E. vom 1. April 1872,
- g. für Salz aller Art von den Stationen Schönebeck und Stafffurt nach den Stationen Alt-Bogen, Kosten, Czempin, Moschin, Rokietnice, Samter, Bronke, Woldenberg und Augustwalde der Oberschlesischen Eisenbahn vom 1. April 1872,
- h. für den direkten Transport von gebranntem Kalk und rohen Kalksteinen von Rüdersdorf nach den Stationen der Berlin-Potsdam-Magdeburger, Magdeburg-Halberstädter und Spandau und Wittenberge der Berlin-Hamburger Eisenbahn vom 1. Oktober 1874,

und sämtlicher zu denselben erschienenen Nachträge, soweit diese Tarife nebst Nachträgen Bestimmungen und Tarife für den Güterverkehr zwischen den in dem gedachten neuen Niedersächsisch-Ostdeutschen Verbandtarife aufgeführten Stationen enthalten.

Der Tarif ist in seinen, aus den allgemeinen und besonderen Bestimmungen und den Tarif Tabellen bestehenden einzelnen Theilen zu den auf den letzteren angegebenen Preisen auf den Verbandstationen vom 15. April c. ab käuflich zu haben.

Inzwischen wird schon von jetzt ab auf etwaige

Anfragen die unterzeichnete Direktion über die Höhe einzelner Tariffätze zc. Auskunft ertheilen.

Bromberg, den 15. März 1878.

Königliche Direktion der Ostbahn.

### Personal-Chronik.

**16)** Des Königs Majestät haben mittelst Allerhöchster Ordre vom 20. v. M. dem früheren Buchhändler Karl Friedrich Wollsdorf zu Konitz den Königlichen Kronen-Orden IV. Klasse zu verleihen geruht.

Der seitherige Predigtamts-Kandidat Hermann Otto Wilhelm Schnüchel aus Fiddichow ist zum Pfarrverweser der neugegründeten Parodie Sidfien-Buchholz in der Diözese Dt. Crone ernannt worden.

**Personal-Veränderungen im Departement des Königl. Appellationsgerichts Marienwerder im Monate März 1878.**

**Ernannt:**

1. Zu Appellationsgerichts-Räthen bei dem Appellationsgerichte in Marienwerder
  - a. der Stadtgerichts-Rath Haenzschel in Breslau,
  - b. der Kreisgerichts-Rath Lindner in Ratibor,
  - c. der Kreisgerichts-Rath Möller in Guben.
2. der Gerichtsassessor Salomon zum Kreisrichter bei dem Kreisgericht in Marienwerder mit der Funktion als Gerichtskommissar in Mewe,
3. die Referendarien Oskar Schulz und Hünze zu Gerichtsassessoren,
4. der Rechtskandidat Brachvogel zum Referendar und der Gerichts-Kommission in Ml. Friedland zur Beschäftigung überwiesen.

**Berliehen:**

dem Appellationsgerichts-Sekretär Kanzleirath Windmüller der Rothe Adlerorden IV. Klasse aus Anlaß seiner Veretzung in den Ruhestand.

Als Schiedsmänner sind gewählt resp. wiedergewählt und bestätigt:

1. der Gutbesitzer Dr. Weihe in Ml. Rohbau für das Kirchspiel Gr. Rohbau und Dakau,
2. Graf zu Dohna-Finkenstein für das Kirchspiel Finkenstein,
3. Graf von Finkenstein-Schönberg für das Kirchspiel Sommerau und Herzogswalde,
4. Kaufmann Prange in Freystadt für das Kirchspiel Freystadt (städtlich und ländlich),
5. Organist Reimann in Miesenkirch für das Kirchspiel Miesenkirch und Miesenwalde,
6. Rentmeister Zwiglinski in Raubnitz für das Kirchspiel Raubnitz und Frödenau,
7. Gutbesitzer von Puttkammer in Gr. Plauth für das Kirchspiel Gr. Plauth,

8. Apotheker Kossak in Bischofswerder für das Kirchspiel Bischofswerder (städtisch),
9. Mehlhändler Dittmar in Dt. Eylau für das Kirchspiel Dt. Eylau (städtisch),
10. Lehrer Friedrich Wilhelm Müller in Münsterwalde für das Kirchspiel Münsterwalde,
11. Sattlermeister Smolinski in Kulm für den I. Bezirk der Stadt Kulm,
12. Seilermeister Willkommen ebenda für den III. Bezirk der Stadt Kulm,
13. Einsasse David Otto zu Neudorf für das Kirchspiel Scharnese,
14. Lehrer Vincent Tomaszewski in Lubiewo für das Kirchspiel Lubiewo,
15. Kaufmann Jaak Belgard in Graudenz für den I. Bezirk der Stadt Graudenz,
16. Rentier Engelhardt in Graudenz für den II. Bezirk der Stadt Graudenz,
17. Stadtrath Stumpf in Graudenz für den III. Bezirk der Stadt Graudenz,
18. Kaufmann Tomaszewski in Graudenz für den IV. Bezirk der Stadt Graudenz,
19. Chauffee-Oberaufseher Ewert in Graudenz für den V. Bezirk der Stadt Graudenz,
20. Kaufmann Martin Sack in Briesen für die Stadt Briesen,
21. Tischlermeister Friedrich Rientopf in Stangenswalde für das ländliche Kirchspiel Peterwitz und Bischofswerder,
22. Pfarrer Louis Chevalier in Langenau für das Kirchspiel Langenau und Goldau,
23. Besitzer August Schwarz zu Stein für das ländliche Kirchspiel Dt. Eylau.

**Personal-Veränderungen im Bezirk des Königl. Ober-Bergamts zu Breslau während der Zeit vom 1. Oktober 1877 bis 31. März 1878.**

**Ernannt:**

Berginspektor Schöpke zu Königshütte zum Bergmeister und Berg-Revierbeamten in Tarnowitz, — Berg-Assessor Dr. Rosmann, bisher Eichungsinspektor in Berlin, zum Berginspektor bei der Berginspektion zu Königshütte, — Civilanwärter Nöldechen zum Schichtmeister-Assistenten bei der Berginspektion zu Königshütte.

**Berliehen:**

dem Berg-Revierbeamten, Bergmeister Schmidt-Neder zu Görlitz der Charakter als Berggrath.

**Berzetzt:**

Bergmeister und Berg-Revierbeamter Niedenstein in Tarnowitz in gleicher Eigenschaft nach Werden a. d. Ruhr im Bezirk des Oberbergamts zu Dortmund.

**Gestorben:**

Bergmeister Schöpke zu Tarnowitz.

Die bisher von dem Rittergutsbesitzer v. Dornitz auf Buchwalde verwaltete Polizeianwaltschaft für den Gutsbezirk Buchwalde ist dem Polizeianwalt Albert zu Stuhm übertragen.

Im Kreise Schwetz sind der Gutsbesitzer Julius Rasmus in Jawadda zum Amtsvorsteher und der Gutsbesitzer Bruno Rasmus in Verlinchen zum stellvertretenden Amtsvorsteher für den Amtsbezirk Niwieszyn ernannt.

Im Kreise Schlochau ist der königliche Oberförster von Cossel in Lindenberg zum Amtsvorsteher für den Amtsbezirk Lindenberg ernannt.

Der Staatsanwaltsgehilfe von Brittwitz und Gaffron zu Schwetz ist in gleicher Amtseigenschaft vom 1. Mai d. J. ab an die Staatsanwaltschaft bei dem Kreisgericht in Graudenz in die dort neu fundirte Staatsanwaltsgehülfsstelle versetzt worden.

Der Militär-Supernumerar Wollmann ist zum Regierungs-Sekretariats-Assistenten ernannt.

Dem Pfarrer Niesemann in Tüß ist die Lokal-Inspektion über die evangelische Schule zu Preußendorf in der Pfarodie Tüß übertragen worden.

Die Wiederwahl der bisherigen Stadträthe Kuschy und Spaente, sowie die Neuwahl des Rentiers Engelhardt, des Kaufmanns Gaglin und des Fabrikbesizers Herzfeldt zu unbesoldeten Stadträthen der Stadt Graudenz ist bestätigt worden.

Der Schmiedemeister und Besitzer Pok ist zum Stellvertreter des Bürgermeisters zu Podgorz gewählt und diese Wahl bestätigt worden.

Die Steuer-Supernumerare Loepper und Schaper sind als kommissarische Grenzaufseher in Schilno resp. Pissakrug angestellt worden.

Der Grenzaufseher Schicht zu Dorf Dittlozyn ist auf seinen Antrag entlassen und die Stelle dem Grenz-Aufseher Dahlmann aus Pissakrug übertragen.

Der kommissarische Grenzaufseher von Mirbach in Schilno ist als Steueraufseher nach Gardschau versetzt worden.

Die Wahl des Posthalters Adolph Hoffmann zum unbesoldeten Rathsherrn der Stadt Strassburg ist bestätigt worden.

Dem Forstaufseher Böhnte bisher in der Oberförsterei Bülowshöhe ist unter Ernennung zum Förster die durch die Versetzung des Försters Winziger erledigte Försterstelle zu Grünthal in der Oberförsterei Königsbruch vom 1. April d. J. ab, definitiv übertragen.

### Erledigte Schulstellen.

17) Die zweite Schullehrerstelle zu Waldbau, Kreises Flatow wird zum 1. April d. J. erledigt. Lehrer katholischer Konfession, welche sich um dieselbe bewerben wollen, haben sich unter Einsendung ihrer Zeugnisse bei dem Gutsvorstande zu Waldbau zu melden.

Die zweite Schullehrerstelle zu Klausdorf wird zum 15. April cr. erledigt. Lehrer evangelischer Konfession, welche sich um dieselbe bewerben wollen, haben sich unter Einsendung ihrer Zeugnisse bei dem Gutsvorstande zu Klausdorf zu melden.

Die Bewerbungen um die vakante evangelische Schulstelle zu Poln. Ruden sind nicht an den Kreis-Schulinspektor Herrn Superintendenten Klapp zu Wandenburg, wie in der Amtsblatts Nummer 13 d. J. angegeben, zu richten, sondern an das Prinzliche Rentamt zu Flatow.

Marienwerder, den 29. März 1878.

Königliche Regierung  
Abtheilung für Kirchen- und Schulwesen.

(Hierzu der Oeffentliche Anzeiger Nr. 15.)